

Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 St. Maryland Straße.

Nummer 270.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 18. Juni 1887.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents der Zeile.
Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder
offert werden, haben unentgeltliche
Aufnahme.
Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber
aufgehoben werden.
Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selbigen Tage
Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.
Verlangt: Zwei Männer, auf einer Mühle,
Näheres bei J. M. Lacey, neben der Postkammer.
Verlangt: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.
Verlangt: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.
Verlangt: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.

Stellengesuche.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.
Verlangt: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.
Verlangt: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.
Zu kaufen gesucht: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.
Zu verkaufen: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.

Verschiedenes.

Verschiedenes: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.
Verschiedenes: Ein Mann um Pferde zu verkaufen und
andere Artikel zu kaufen. Näheres bei
J. M. Lacey, neben der Postkammer.

Hermann Sieboldt,

Hermann Sieboldt, öffentlicher Notar
und
Versicherungs-Agent
No. 118 St. Washington Straße.

Deutscher Verein!

Deutscher Verein! Welche beabsichtigen einen Ausflug aufs
Land oder ein
Pic-Nic!
zu veranstalten, diene zur Nachricht, daß
wir eine große Auswahl von
Sellen leichtem Güten
auf Lager haben, welche wir zu äußerst
niedrigen Preisen offeriren.

Bamberger

Bamberger No. 16 St. Washington
PHENIX GARTEN
Ed. Meridian und Morris Str.

Samstag, Abend, 18. Juni,

Samstag, Abend, 18. Juni,
Großes Konzert!
Great Western Band
Prof. Rehr, Dirigent.
Eintritt 10 Cents.

Excursion

Excursion nach
Louisville!
Unabh. Turnverein
Sonntag, den 19. Juni.
Rundfahrt \$2.50.
Vertrag verläßt das Union Depot
7 Uhr Morgens.
Zielfahrt zur Rückfahrt gültig auf allen regel-
mäßigen Zügen Sonntag den 19., Montag
den 20. und Dienstag den 21. Juni.
Zielfahrt zu haben im Union Depot, Pan-
handle Ticket Office, 48 West Washington
Str. Ed. Meridian, Office und vom
Comité, Harold Schmidt, J. Müller, R. Vertus
und J. Hüffe.

Großes Concert, Sonntag

Großes Concert, Sonntag
Nachm. in Obert's Park.

Neues der Telegraph.

Wetterausichten.
Washington, 18. Juni. Schönes
Wetter, bleibende Temperatur.
Der Luftballon.
St. Louis, 18. Juni. Ein Tele-
gramm an die „Post Dispatch“ meldet,
daß der Luftballon sich genötigt sah,
um 8 Uhr 15 Minuten gestern Abend
in der Nähe von Centralia, Ill., zu
landen.
Feuer.
Chicago, 18. Juni. Gestern brannte
es hier vierzehn Mal. Ein vierzehnjähr-
iger Junge wurde bei einem der Brände
lebensgefährlich verletzt.

Editorielles.

Die Legislatur von Illinois hat
in der letzten Stunde noch das Boycott-
Gesetz angenommen. Unter diesem Ge-
setz sind sämtliche Mitglieder einer De-
mokratie, welche einen Boycott ver-
hängt, als Verführer anzusehen.
Strafe: bis zu \$2000 und 5 Jahren
Zuchthaus.
Die „Indiana Tribune“ wundert
sich über die Sprache der hiesigen „Times“
mit Bezug auf den Temperenz- und Or-
dnungsschreck in Iowa. Die Sache ist
leicht erklärt. Der Apotheker Hurst hat in
Des Moines, eines der Opfer des Tem-
perenzschrecks, ist der Sohn des „Re-
corder“ der „Times“.

Der „Leader“, das englische Organ
der Arbeiterpartei in New York hat den
Subscriptionspreis von 2 Cts. auf 1 Ct.
herabgesetzt und hat eine neue große
Presse erworben, welche 30,000 Cypre-
pläne in der Stunde druckt. Der „Lea-
der“ ist zwar nicht streng sozialistisch, aber
doch sehr sozialistenfreundlich gesinnt.
Seit diesem Frühjahr erscheint auch
unter dem Namen „Daily Review“ in
Milwaukee ein tägliches Arbeiterblatt,
das sich offen zum Sozialismus bekennt
und mit sehr viel Geist und Verstand
redigiert wird.

Hoffentlich wird es auch bald in an-
deren Städten möglich, einflussreiche tä-
gliche Arbeiterblätter in englischer Sprache
zu gründen. Die immer stärker werdende
politische Bewegung sollte dies ermög-
lichen.

Wir haben jetzt, was man so ge-
wöhnlich „gute Zeiten“ nennt. Trotzdem
waren nach dem letzten statistischen Bericht
von Illinois 19 Prozent aller Arbeiter
ohne Beschäftigung. Nimmt man an, daß
im ganzen Lande dasselbe Verhältnis
herrscht — und es giebt keinen Grund, an-
zunehmen, daß die Verhältnisse in Illi-
nois anders liegen, als sonstwo — so wa-
ren im letzten Jahre etwa zwei Millionen
Arbeiter ohne Beschäftigung.

Zwei Millionen! Wird angeseht einer
solchen statistisch festgelegten Zahl noch
Jemand behaupten wollen, daß in Amerika
Jeder Arbeit haben kann, der Arbeit haben
will?

Zwei Millionen Arbeiter beschäftigungs-
los! Es waren natürlich nicht immer
dieselben Leute. Heute verliert der Eine
Arbeit, ein Anderer bekommt Arbeit. Aber
zwei Millionen waren zu jeder Zeit be-
schäftigungslos. Welche Summe von
Sorgen, Kummer, Noth und Mangel
schleift diese Zahl ein!

Dabei hatten wir im letzten Jahre so-
genannte gute Zeiten. Trotzdem arbeiteten
die Vergleiche in Illinois durchschnittlich
bloß 23 Wochen und 4 Tage, hatten also
nicht die halbe Zeit Beschäftigung. Dazu
kommt noch, daß innerhalb der letzten
fünf Jahre nach den Feststellungen des
statistischen Bureau von Illinois die
Löhne der Vergleiche um 20 Prozent
fielen.

Ist es wahr, daß die Lage der Arbeiter
immer besser wird?
Dabei schreitet die Erfindung arbeit-
sparender Maschinen immer weiter, und
in dem Maße, wie der Lohn kleiner wird,
vermindert sich die Verbrauchsfähigkeit
des Arbeiters.

Zwei Millionen Arbeiter beschäftigungs-
los! Und die Produktivkraft durch
Maschinen nimmt immer noch zu und die
Verbrauchsfähigkeit des Volkes nimmt ab.
Wie lange wird es dauern, und aus
den zwei Millionen beschäftigungsloser
Arbeiter sind drei, vier, oder gar fünf
geworden?

Wo soll das schließlich hinaus? Wir
möchten eindringlich davor warnen über
diese Frage mit einem Aufschrei wegz-
zugehen.

Ein Student verhaftet.
Berlin, 17. Juni. Ein Student
aus Breslau ist in Würzburg verhaftet
worden, weil er dem Verdict, an einem
Voranschlag auf den Kaiser Wilhelm
beteiligt gewesen zu sein.
Einzelheiten fehlen noch.

Drahtnachrichten.

Aus getauschter Liebe.
New York, 17. Juni. Die Staten
Island Polizei berichtet heute früh,
daß man an dem Flußufer in Clifton den
Leichnam einer etwa 30jährigen Frau ge-
funden habe. Dieselbe hatte langes, blon-
des Haar, blaue Augen und war fein und
fashionable gekleidet. Man fand in den
Taschen der Kleider vier Visitenkarten,
welche folgende Namen aufwiesen: Frau
Karoline Kessler, Frau J. E. Goffin und
Charles Porter. Ein paar goldene Ohren-
ringe, mit schwarzen und weißen Steinen
besetzt, fand man ebenfalls an ihr. An
dem linken Knöchel der Leiche war ein
etwas vier Fuß langer Seid gebunden.
Die Polizei glaubt, daß hinter der Ge-
schichte ein graufiges Mordgeheimnis
steht.

Epä r: Der Polizei wird aus Brook-
lyn telegraphiert, daß die Leiche als die-
jenige des Fräulein Karoline Kessler
identifiziert worden sei, welche sich in den
besten Gesellschaftskreisen in Brooklyn
bewegte. Sie hat wahrscheinlich Selbst-
mord wegen getauschter Liebe begangen.

Der Sharp Prozess.
New York, 17. Juni. Der Prozess
gegen den Zeugenverführer den Prospekt gegen
Jacob Sharp, den Präsidenten der
Broadway Bahn W. S. Post leugnete
auch, daß er die Staatsanwaltschaft
wurde und daß Sharp ihn eines Tages
rufen ließ und ihm \$5000 offerierte, wenn
er in die damals passierte Klientenliste
die Worte: „Broadway und fünfte Ave.“
einführte. Sharp schlug das Anerbieten
aus. Seine Anklagen erzeugten großes
Aufsehen.

Ein Luftballon.
St. Louis, 17. Juni. Der Ballon
der World und Post-Dispatch wurde heute
in die Höhe gelassen. Derselbe war mit
140,000 Kubfuß Gas gefüllt. Im Rebe-
ben befindet sich außer dem Luftschiff J. A.
Moore, der Photograph J. G.
Donaghy, Edward Duff, der Correspondent
der „World“ und Prof. Hagen vom
Signaldienst. Der aus Zwanzig Brief-
tauben wurden ebenfalls mitgenommen.
Die Luftfahrer hoffen morgen Abend sich
in Massachusetts oder New Hampshire
niederzulassen.

Detroit, 17. Juni. Der Ballon
der „World“ floh heute Morgen um halb
ein Uhr über die Stadt weg.

Kaffee.
New York, 7. Juni. An der Kaf-
feebörse herrschte heute wieder Aufregung,
weil der Preis nochmals um 2 Cents fiel.

Der Kabe.
Der deutsche Reichstag.
Berlin, 17. Juni. Am Reichstag
wurde heute die Zuckervorlage in zweiter
Lesung angenommen, und zwar in der
vom Comité empfohlenen Form. Die
Bestimmungen betreffen die Steuern auf
Zucker und die Prämie auf den Ex-
port von Rohzucker, welche das Comité
gefordert, wurde wieder eingeleitet.

Die vielbesprochene Reichslands-Bür-
germeister-Vorlage wurde heute im
Reichstag ebenfalls in zweiter Lesung an-
genommen. Die eifälligen Mitglieder
des Hauses sowie Dr. Winterhagen oppo-
nirten der Vorlage.

Fürst Carolath (Freiherr von) sagte,
er hoffe, daß die Regierung auch
fernerhin Maßregeln treffen werde, welche
darauf abzielen, die Deutschen in den
Reichslanden zufriedenzustellen, ohne
den Adel geradezu vor den Kopf zu
stoßen.

Dr. Miquel sagt, er wünsche, daß
Eloß-Verträgen einfach als deutsches
Land behandelt werde, und nicht als ei-
nmal v. Elorone und 1-1 wiederordnete
Provinz.

Die Vorlage, welche die amendirten
Reichsgerichte auch auf Elorone Vorbringen
anwendbar macht, wurde gleichfalls in
zweiter Lesung angenommen.

„Erlaucht“ Vöfeldebe.
London, 17. Juni. Bekanntlich
verschwand während des Bankrots, das
der Königin vor einiger Zeit im Manfion
House, der Amtswohnung des Lord-
Mayor, gegeben worden war, mehrere
goldene Schmuckstücke. Dieselben sind inzwi-
schen zurückgebracht worden, doch weigert
sich der Lord-Mayor zu sagen, in wem
sich diese Schmuckstücke befanden hatten, be-
achtet aber, daß die Verhaftung der
Zuflüchtlinge einen geradezu entsetzlichen
Skandal in den „höhen“ und „niedrigen“
Kreisen hervorgerufen würde.

Ein Student verhaftet.
Berlin, 17. Juni. Ein Student
aus Breslau ist in Würzburg verhaftet
worden, weil er dem Verdict, an einem
Voranschlag auf den Kaiser Wilhelm
beteiligt gewesen zu sein.
Einzelheiten fehlen noch.

Wegen Papstbeleidigung.
Bonn, 17. Juni. Die hier er-
scheinende „Deutsche Reichszeitung“ ist wegen
Beleidigung des Papstes in Anklagestand
versetzt worden.

Große Feuersbrunst.
Hannover, 17. Juni. Im Dorfe
Brinnum in Hannover sind 38 Wirt-
schaftsgebäude abgebrannt.

O'Brien.
Cort, 17. Juni. O'Brien kam heute
hier an und wurde enthusiastisch empfan-
gen.

Wahlstrawall. — Mehrere
Personen tobt.
Wien, 17. Juni. In Ungarn kam
es heute zu schlimmen Wahlstrawallen.
Mehrere Personen wurden dabei ge-
tödtet.

Schiffsnachrichten.
Angekommen in:
Dover: „Erin“ von New York nach
London.
Queenstown: „Adriatic“, „Re-
doubt“ von New York.
New York: „Wesland“ von An-
werpen, „Eagle“ von Bremen, „Wieland“
von Hamburg.

Deutsche Lokalnachrichten.
Provinz Brandenburg.
† Gestorben in Berlin: Der Genre-
und Architekturmaler Albert Conrad.
Im Moabiter Justizpalast wurde das
Wort: Die Geschichte des deutsch-fran-
zösischen Krieges von Gial, aus dem
Verlag von D. Hartleben, Wien, wegen
schwerer Intimitäten verurteilt.
nachdem das Buch bei allen Berliner
Buchhändlern confiscirt worden war.
In Berlin wurde der Pionier Hart von
der 2. Compagnie des Garde-Pionier-
Bataillons überfahren und schwer ver-
letzt, ebenso der Rohrleger Richter an
der Kreuzung der Friedrich- und Dor-
theimstraße, und der Kaufherr Krog an
der Ecke der Mantelstraße und Stalger-
straße. — Der Maurer Feilich wurde ver-
unfallt in Folge eines Sturzes in dem
Neubau Rathenowerstraße Nr. 76. — In
Königsberg, A. M. führte die Rede des
Arbeiter-Komitee und begrub die Fa-
milie unter den Trümmern. Niemand
wurde getödtet, aber Alle verletzt und die
Zahlschleichen der Familie zerstört.
In Sonnenberg wurde der Kaufherr
Wolf Müller von einem schweren Stein-
wagen überfahren. — In Sandau er-
trank der Sohn des Arbeiters Frick.

Provinz Ostpreußen.
Rector Gehhar in Muckalen beging
das 50jährige Amtsjubiläum. — Der
früher in Schillenen bei Schmollene-
ten angestellt gewesen und im Jahre
1841 nach Königsberg, Kirchhof-Ruf-
fen, verlebte Lehrer Lauer feierte das
50jährige Dienstjubiläum.
— Der Briefträger Grund von Beitow-
wen, der Einwohnertaxi von Linden-
walde und der Fischer Meyer von Neu-
Bunde sind erkrankt, der Besizer Weng
von der Mauer wurde vom Blitz er-
schlagen. — Ein Haub der Flammen
wurde: in Königsberg das Fabrikge-
bäude, die Malmühle und ein Speicher
der Fabrik des Schoddy-Fabrik, in Göl-
luben das Haus des Wismann'schen
Fam., wobei zwei Mädchen im Alter von 3
resp. 5 Jahren umkamen, und in San-
den bei Gansken die Befigung des Mu-
seums.

Provinz Westpreußen.
Rentier Gottla und Frau in Danzig
feierten das 50jährige goldene Hochzeit;
ferner beging der Landgerichtsrath
Reichsmeyer das 50jährige Dienstjubi-
läum. — Der Kartoffelhändler J. Keller
wurde durch einen Unfall in Danzig
zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.
— Der Gastwirth v. Korb aus
Kauernitz, welcher aus gemeiner Kacke
ein (nicht verbotenes) Kauernitzer Wä-
ger bei der geistlichen Behörde in Pelp-
lin fälschlich strafwürdiger Handlungen
bezeugt hat, wurde zu 1 Jahr Gefäng-
nis verurtheilt. — Verurtheilt wurden:
der Maschinist Bohlan von Danzig we-
gen versuchter vorsätzlicher Tödtung (des
Schiffes Otto Schöffler von ebenda we-
gen Schiffes Otto Schöffler von ebenda we-
gen Straßenraubs zu je 3 Jahren Zuchthaus,
der Arbeiter Franz Opalla von
ebenda wegen Körperverletzung mit nach-
gefolgtem Tode zu 1 Jahr Gefängnis,
der Heizer Kujawski und der Brenner
Jube von Sichts wegen Meineids be-
züglich der Raub zu 1 Jahr resp. 3 Jah-
ren Zuchthaus und der frühere Postbote
Wolff Janny von Gr. Trampeln wegen
Unterdrückung amtlicher Gelder resp.
wegen Unterschlagung zu 9 Monaten
Gefängnis. — Der Arbeiter Werner von
Bogusader - Trost hat sich erhängt.
— Der Rentier Werner von Groß-Neubau
und der Arbeiter Wegner, Rid, Arndt,
Janzowski, Majacke und Grabowski von
Neufahrwasser sind erkrankt und der
Rentier Luda von Hintersee wurde von
einem Pferde zu Tode geschleift. — Nie-
mandes ist: in Königsberg das An-
wesen des Reichs J. Elomski, in
Königsberg eine Reihe des Reichs J. Elomski,
in Königsberg die Anwesen des Reichs
J. Elomski und des Reichs J. Elomski
(derselbe wurde verhaftet und getödtet)
und ein benachbartes Haus und in Wöl-
fchen das Haus des Reichs J. Elomski.

Sichere Anlage

Geschäfts- u. Grundeigenthum, Wohnhäuser u. Baustellen.

Wir offeriren auf ein paar Tage folgendes Grundeigenthum.
Geschäfts-Häuser.
12 und 14 St. Washington Straße.
62 St. Washington Straße.
503 Nord Meridian Straße.
629 Nord Meridian Straße.
120 Nord Meridian Straße.
343 und 345 Nord Pennsylvania Straße.
636 und 638 Nord Alabama Straße.
63, 65 und 67 Nord Pennsylvania Straße.
Boston Block an N. Delaware Str., No. 34 u. 36.
727 und 729 Nord Delaware Straße.
783 Nord Delaware Straße.
372 College Avenue.
373 College Avenue.
172 College Avenue.
Baustellen.
40 Lots angrenzend an der Gürtelbahn.
44 Lots im südlichen Stadttheil.
54 Lots im New Place, nordöstlich.
Grundeigenthum in allen Stadttheilen.
Grundstücke für Geschäftshäuser.
2 1/2 Acker in Brightwood, angrenzend an der Bahn.
300 Lot in Brightwood. Leichte Anzahlungen.
200 Acker gutes hochgelegenes Land, angrenzend
an Greenfield, dem größten Gasfeld des
Staates. Dieses Land kann in Parzellen
getheilt werden.

Jos. A. Moore, 81 St. Market Str. Moore & Barrett, 86 St. Market Str.

33. Stiftungs-Fest
Ind'pls Männerchor,
Sonntag, den 26. Juni.

Großes Volks-Fest
River View Park - Broad Ripple

Großes Lokal- und Instru-
mental-Concert
River View Park - Broad Ripple

Lieblings-Bier.
Aurora!
Pilsener- und Lager-Bier

Ferien-Schule
Indianapolis
Geschäfts-College!
Vance Block,
Ed. Washington Str. und Virginia Ave.
Montag, 20. Juni.

Lieber u. Co's City Brauerei
Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

Jacob Metzger & Company,
Lager-, Lager- u. Bod-Bier in Flaschen.

Court House Fleisch-Markt.
THEODOR DIETZ,
Frisches und eingekochenes Fleisch, Schinken, Speck,
Bäcke jeder Art.

Herrmann,
No. 26 St. Delaware Str.

Leichen-Bestatter,
No. 26 St. Delaware Str.

Leichen-Bestatter,
No. 26 St. Delaware Str.

Leichen-Bestatter,
No. 26 St. Delaware Str.

Leichen-Bestatter,
No. 26 St. Delaware Str.